



Der Zu-Fuß-Geh-Sonntag

Was ist der Zu-Fuß-Geh-Sonntag?

Beim Zu-Fuß-Geh-Sonntag geht es darum, Menschen für das Gehen zu begeistern. Gehen ist nicht nur gut für das Klima, es ist auch gut für unsere Gesundheit, hat mit unserem Glauben zu tun und fördert die Gemeinschaft.

Wer ist die Zielgruppe?

- Menschen aus den Pfarren

Wer führt die Aktion durch?

- Umweltreferent*innen der Evangelischen und Katholischen Kirche Österreichs

Wie starte ich die Aktion „Zu-Fuß-Geh-Sonntag“ in meiner Pfarre?

- Die Überlegung „Wie schaut es in meiner Pfarre aus, wer kommt am Sonntag zu Fuß in die Kirche?“ ist ein vernünftiger Start.
Dazu Bischofsvikar Hans-Peter Premur: „Wer heute noch in die Kirche geht, fährt meistens mit dem Auto. „In die Kirche gehen“, meint aber zumeist, ob jemand am Gottesdienst teilnimmt oder diesem fernbleibt, und nicht ob hier wirklich zu Fuß gegangen wird.“
Wie wäre es, wenn man zumindest an diesem einen Sonntag das traditionelle „zur Kirche Gehen“ wieder aufleben lassen würde?
- Wenn sich die Pfarre entschieden hat, mitzumachen, bitte beim Referat für Schöpfungsverantwortung melden. Wir stellen kostenfrei Plakate, Einladungspostkarten und Bausteine für den Gottesdienst zur Verfügung.



Wie kann ich den Zu-Fuß-Geh-Sonntag in meiner Pfarre organisieren?

- Am besten ist es die Aktion als Team zu planen (Pfarrgemeinderat, ...)
- Überlege wo es einen günstigen Treffpunkt gibt, von dem aus gemeinsam zu Fuß gestartet wird (Entfernung ca. 1 km, Parkmöglichkeiten berücksichtigen...)
- Werbung für den Zu Fuß Geh Sonntag (Pfarrblatt, Verkündigung am Sonntag davor, Website, Social Media, Regionalmedien...). Material zur Bewerbung (Einladungsplakat, Postkarten) per E-Mail anfordern
- Welche Gruppen kann ich speziell einladen (Jugend- und Jungschargruppe, Firmlinge, Gruppe Erstkommunionvorbereitung, Senioren, Feuerwehr, Gemeinde...)
- Was passiert an den Treffpunkten (Impuls als Einstimmung, Start eines Weggottesdienstes...)
- Welche Ideen kann ich noch damit verknüpfen (Blutdruckmessen vor und nach dem Gottesdienst, Firmlinge machen mit gebrechlichen Menschen im Rollstuhl mit, Fotorallye mit Kindern entlang des Weges bis zur Kirche...)?
- Gottesdienst zum Thema „Zu Fuß gehen für die Schöpfung“
- Wie schließe ich nach dem Gottesdienst ab (Pfarrcafe, Agape...)
- Dokumentation, Fotos für Nachberichte

Ablauf

Treffpunkt

Am vereinbarten Treffpunkt kommen die Fußgänger und jene, die bis dahin mit dem Auto fahren, an. Ein einleitender Impuls und/oder ein Gebet können die Aktion einleiten.

Der Weg

Je nach Gruppe empfiehlt es sich, die Kommunikation unter den Gehenden anzukurbeln und mit dem Kirchgänger*innen in persönliche Gespräche zu kommen. Es soll ein Gefühl der Gemeinschaft entstehen.

Bei einem Weggottesdienst kann auch gesungen werden.

Ankunft in der Kirche

In der Kirche angekommen beginnt der Gottesdienst. Das Thema „Zu Fuß gehen“ soll dabei einen guten Platz bekommen. Bausteine für den Gottesdienst und Liedvorschläge gibt es zum Download.



Danach

Wer gemeinsam geht, kann auch gemeinsam essen und trinken. Vielleicht besteht die Möglichkeit in der Pfarre nach dem Gottesdienst ein Pfarrcafé oder eine Agape anzubieten. Das stärkt noch mehr die Kommunikation und das Zusammengehörigkeitsgefühl der Kirchgeher*innen.

Wichtig für die Nachberichterstattung

- Erfassen der Teilnehmenden (Zahl und geschätztes Alter)
- Kurzer Bericht über die Aktion und Fotos

Wir unterstützen Sie bei Bedarf bei der Organisation des „Zu-Fuß-Geh-Sonntags“:

schoepfungsverantwortung@kath-kirche-kaernten.at